

A photograph of two women sitting at a wooden table in a library, laughing together. The woman on the left has short brown hair and is wearing a black top with a white patterned sleeve and a watch. The woman on the right has long dark hair and is wearing a grey sweater. They are looking at an open book on the table. In the background, there are wooden bookshelves filled with books.

Caritas
Wir helfen.

**Wie
Wir
Wirken.**

Wirkungsbericht 2022
Caritas der Diözese
Graz-Seckau



HELFEN, MIT HERZ UND VERSTAND.

Raiffeisen ist mehr als eine Bank: Wir verstehen uns als Wegbegleiter. Als solcher nehmen wir auch unseren gesellschaftlichen Auftrag wahr. Gemeinsam mit unseren Partnern helfen wir Brücken zu bauen und Hindernisse zu überwinden. Mit unserem sozialen Engagement leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Wohl und der Entwicklung unserer Gesellschaft.



Die Caritas im Jahr 2022 Ein Rückblick

Vielfalt und Flexibilität: Einmal mehr waren im Jahr 2022 diese Qualitäten der Caritas notwendig. Die Teuerung, die Personalsituation im gesamten Pflege- und Sozialbereich, die Ukraine-Krise: an vielen Stellen waren Einrichtungen der Caritas und ihre Mitarbeiter*innen gefordert, unsere Angebote anzupassen und auszubauen, oft auch neue Lösungen zu entwickeln.

Im Zusammenwirken von über 2.200 Mitarbeiter*innen und 2.400 Freiwilligen konnten wir zeigen: Wenn es eng wird, sind wir als Caritas da und helfen dort, wo es notwendig ist. Direkt von Mensch zu Mensch, mit Beratung, Begleitung und Unterstützung. Aber auch dadurch, dass wir öffentlich das Wort ergreifen, aus unseren Erfahrungen heraus Schwachstellen im sozialen System benennen und uns dafür stark machen, dass strukturelle Probleme gelöst werden, von der Sozialpolitik bis zur Pflegeausbildung.

Wenn die Herausforderungen zunehmen, ist es umso wichtiger, Brücken zu bauen zwischen jenen, die Hilfe brauchen und jenen, die sie geben können. Dies gelingt, weil wir uns auf gute Partnerschaften mit unterschiedlichen Institutionen und Fördergeber*innen verlassen können sowie auf treue Spender*innen. Sie geben uns die Möglichkeit, über das rein Notwendige hinaus im Sinne des Caritas-Gedankens gut zu helfen.

Herzlichen Dank für die verlässliche Zusammenarbeit, für die große Solidarität und für das Engagement aller Mitarbeiter*innen und Freiwilligen: Gemeinsam können wir Zuversicht und Perspektiven schaffen und mit Mut und Ausdauer im Jahr 2023 weitergehen.

Nora Tödting-Musenbichler
Caritasdirektorin

Petra Prattes
Vizedirektorin

Erich Hohl
Vizedirektor

Familienvorsorge? Kinderspiel.



Eine gute Vorsorge gehört einfach zur Familie.

Von Gesundheitsvorsorge über Unfall- bis zur Pensionsversicherung: Wir haben die passenden Versicherungen. Mehr auf wienersaetdtische.at und bei Ihrer/Ihrem Berater:in.

#einesorgeweniger

Ihre Sorgen möchten wir haben.

WIENER
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

Inhaltsverzeichnis

Einblicke in die Arbeitsfelder	6–25
Über die Freiwilligenarbeit	26–29
Unser Finanzbericht	30–35
Das neue Organigramm	37



Hilfe in der Steiermark

Wie viel kostet ein Laib Brot? Wie hoch wird die Stromabrechnung sein? Viele Menschen in der Steiermark müssen genau rechnen, um bis zum Monatsende noch Essen am Tisch und Strom für Licht und Kochen zu haben. Im Jahr 2022 sind deutlich mehr Menschen von Armut betroffen als zuvor. Arm zu sein ist keine Ausnahmeerscheinung mehr. Die empfindlichen Teuerungen unseres täglichen Lebens bringen viele in Bedrängnis, besonders Alleinerzieher*innen, Geringverdiener*innen und Mindestpensionist*innen. Allen diesen Menschen versuchen wir ein Stück weit auf ihrem Weg zu helfen und ihnen Perspektiven zu geben. Unter anderem in 11.500 Beratungen zur Existenzsicherung oder 53.000 ausgegebenen Mittagessen im Marienstüberl zeigen wir: „Du bist nicht allein. Es gibt Hoffnung.“

Zahlen und Fakten

372 Tonnen an Lebensmitteln wurden im Marienstüberl für Menschen, die zu wenig zum Essen haben, gesammelt.

1.290 Menschen erhielten in den sechs Notschlafstellen Verpflegung und ein warmes Bett.

30 Jahre – so lange hilft die Arche 38 bereits wohnungslosen Menschen in Graz mit kurz- und mittelfristigen Wohnangeboten.

348 Pakete mit Tee und Essen gab das Kältetelefon-Team im Winter an obdachlose Menschen aus.

31 Schulsozialarbeiter*innen der Caritas waren in 66 Schulen Ansprechperson für Schüler*innen, die bei privaten und schulischen Problemen Rat suchten.

840 Menschen fanden im Tageszentrum Mesnergasse tagsüber Aufenthalt, weil sie sonst keinen Rückzugsort haben.

Wer hilft, wenn du nicht mehr weiter weißt?

Ines ist eine kluge, offenherzige Frau. Sie hat gelernt, wie sie ihr Leben trotz niedriger Mindestpension bewältigen kann. Mit Beginn des Ukrainekriegs steigen die Lebenshaltungskosten plötzlich rasant – zu stark, um sie stemmen zu können. Ines weiß nicht mehr weiter, so wie viele andere Steirer*innen auch. Deshalb sucht sie Hilfe bei der Caritas Beratungsstelle zur Existenzsicherung. Dort wird geprüft, ob tatsächlich keine finanziellen Reserven mehr bestehen, und dann geholfen - akut, aber auch langfristig. Ermöglicht wird diese Hilfe zu einem entscheidenden Teil durch Spenden von solidarischen Steirer*innen.

**Sehen Sie die ganze
Story als Video**



www.caritas-wiewirwirken.at/2022/hilfe-in-der-steiermark



Ines
bespricht in einer Beratung zur
Existenzsicherung ihre Perspektiven



Hilfe international

Hilfe, rasch und unbürokratisch, dort, wo sie gerade gebraucht wird: Diesen Grundsatz verfolgen wir als Caritas auch in der Auslandshilfe. In Osteuropa unterstützen wir wegen enormer Lebensmittelpreissteigerungen durch Nothilfe. Die Not rührt auch daher, dass Jobangebote fehlen, viele Menschen abwandern und die Orte verwaisen. Kinder und ältere Menschen bleiben zurück, sie erhalten von uns Betreuung durch Kindertagesstätten und Pflege.

In Afrika verhärtet sich die Hungersnot, zusätzlich angeheizt durch die drastischen Klimaentwicklungen sowie Kriege und Konflikte. Wir kümmern uns unter anderem um Ernährungssicherung, Vermittlung von landwirtschaftlichen Anbaumethoden und bessere Bildungschancen.

Schwerpunktländer der steirischen Auslandshilfe: Burundi, Südsudan, Bulgarien, Rumänien sowie Bosnien und Herzegowina

Zahlen und Fakten

6.280 Kinder und Jugendliche wurden in den Projekten in Osteuropa mit warmen Essen, Lebensmitteln und Bildung versorgt.

815 unterernährte Kinder in Burundi und Südsudan wurden durch Nahrung und Gesundheitsversorgung unterstützt.

492 Witwen und bedürftige Familien in Burundi erhielten eine Ziege zur Verbesserung ihrer Lebensbedingungen.

1.430 Kindern im Südsudan und in Burundi wurde der Schulbesuch ermöglicht und damit bessere Zukunftsperspektiven geschenkt.

1.500 Menschen, die von der Ukraine nach Bulgarien geflüchtet sind, erhielten von der Caritas in Bulgarien durch die Unterstützung der Caritas Steiermark Lebensmittelgutscheine.

654 Kinder und Jugendliche in der Steiermark wurden in Workshops über die Projektarbeit der Caritas Auslandshilfe informiert.

Ein Bild von einer Zukunft nach der Flucht

Gewalt, Krieg und Flucht: Wer ins Caritas-Flüchtlingshaus in Szombathely kommt, hat schon viel durchgemacht. Umso beeindruckender ist es zu sehen, wie Menschen in der Ausnahmesituation ihr Leben wieder in die eigenen Hände nehmen. So wie Alexina. In der Ukraine unterrichtete die zweifache Doktorin an der Universität. Dann begann der Krieg und Alexina musste mit ihrer 15-jährigen Tochter Delia flüchten. Die beiden leben jetzt im Flüchtlingshaus in Szombathely, Ungarn.

Inzwischen hat Alexina wieder eine Arbeit und damit eine Aufgabe gefunden. Sie arbeitet im Flüchtlingshaus als Sozialbetreuerin und kennt die Probleme der Menschen im Haus nur zu gut: „Die meisten kamen mit einem einzigen Koffer oder Rucksack. Sie dachten die Angriffe wären bald vorbei. Doch wegen des andauernden Krieges in ihrer Heimat können sie nicht zurück und suchen jetzt Arbeit für sich und eine Ausbildung für ihre Kinder“.

So wie Alexina und Delia bauen sich nun viele Geflüchtete im Flüchtlingshaus der Caritas ein neues Leben auf. Anna Steiner, Auslandshilfekoordinatorin der Caritas Steiermark, beschreibt, wie die Hilfe vor Ort aussieht: „Das Flüchtlingshaus der Caritas Szombathely ist keine 40 Kilometer von der österreichischen Grenze entfernt und arbeitet eng mit uns zusammen. Wir unterstützen beim Einkauf von lebensnotwendigen Hilfsgütern und bei der Versorgung und Unterbringung von Geflüchteten. Neben der Erstversorgung ist es wichtig, Perspektiven zu geben, einen Schulbesuch zu ermöglichen und Ausbildungen und Arbeit zu vermitteln.“

Delia erzählt: „Ich bin unglaublich froh, dass ich hier in die Schule gehen kann und Hilfe beim Lernen bekomme.“ Mit einem selbstgemalten Bild, das ihre Mutter bei einem Besuch der Caritas in Graz vorbeigebracht hat, bedankt sich die Jugendliche für die Spenden aus der Steiermark, die den Neuanfang erst ermöglichen.



Alexina (Mitte) übergibt das Bild ihrer Tochter an die Caritas Steiermark



Integration
durch Sport beim SIQ+ Mädchenfußball

© Bernhard Schindler

Bildung & Integration

Ukrainer*innen fliehen vor dem Krieg in ihrer Heimat, sie suchen Sicherheit und eine neue Zukunft. Die ersten Schritte in diese Zukunft sind Integration und Bildung. Geflüchtete Menschen erhalten bei ihrer Ankunft das Nötigste, das sie zum Leben brauchen und außerdem die Chance an der österreichischen Gesellschaft teilzuhaben. Wir bieten verschiedenste Möglichkeiten, um das Leben in der Steiermark kennen zu lernen, Deutschkurse und vielfältige Beratungsangebote.

„Bildung, die hilft“ steht auch an den Caritas Schulen in der Steiermark im Mittelpunkt. In vier Schulen mit Ausbildungen zu Gesundheits-, Sozial- und Pflegeberufen sowie wirtschaftlichen Berufen zeigen Schüler*innen, wie vielfältig ihre Potenziale sind, wenn es darum geht, sich für andere Menschen einzusetzen.

Zahlen und Fakten

18.678 Stunden haben Dolmetscher*innen Geflüchteten aus der Ukraine durch Übersetzungen auf Ukrainisch und Russisch wichtige Informationen verständlich gemacht.

51 Jobs und 15 Ausbildungen konnten im Projekt Arbeit.Stiften an Menschen mit Migrationshintergrund vermittelt werden, denn Arbeit ist ein wichtiger Faktor für eine gelungene Integration.

1.818 Schüler*innen machen in den Caritas Schulen ihre Ausbildung in Gesundheits-, Sozial- und Pflegeberufen sowie in wirtschaftlichen Berufen.

24 Geflüchtete lernten im neuen Projekt Carotte Grundlagen der Landwirtschaft und ernteten dabei 14 Tonnen an frischem Gemüse.

125 Fußballspieler*innen aus benachteiligten Bevölkerungsgruppen trainierten im Projekt streetfootbALL austria mit professionellen Coaches.

465 Studierende der Caritas Schulen für Sozialbetreuungsberufe (SOB) schafften verschiedene Abschlüsse im Rahmen ihrer Ausbildung. Herzlichen Glückwunsch!

Спасибі за вашу допомогу! Danke für Ihre Hilfe!

Die Bombardierungen in der Ukraine gehen weiter und weiter. Im Bunker unter Charkiw sieht Svetlana ihren 14-jährigen Sohn an und erkennt, dass sie fliehen müssen, um ihm eine Zukunft zu ermöglichen. In der Steiermark lernen sie eine neue Heimat, eine neue Sprache und neue Freunde kennen.

Tina leitet die Abteilung Asyl & Integration in der Caritas Steiermark. Als der Krieg beginnt weiß sie, dass ihre Hilfe jetzt zählt – sofort und umfassend. Tausende Ukrainer*innen kommen in der Steiermark an. Sie suchen Sicherheit und Hilfe. Die Caritas Steiermark stellt neue Mitarbeiter*innen ein, öffnet Quartiere und schenkt gemeinsam mit vielen Unterstützer*innen Vertriebenen wie Svetlana Hoffnung

**Sehen Sie die ganze
Story als Video**



www.caritas-wiewirwirken.at/2022/bildung-integration



Svetlana
findet nach ihrer Flucht ein neues Zuhause



In der Holzwerkstatt lernen Jugendliche die Arbeitswelt kennen

Beschäftigung & Sachspenden

Unsere Beschäftigungsprojekte wie WerkStart, tag.werk, stoff.werk, Offline und Carla bieten Menschen, die am Arbeitsmarkt benachteiligt sind, die Chance auf den (Wieder-)Einstieg in die Berufswelt. Die Mitarbeiter*innen arbeiten im Verkauf, in der Sortierung, an der Nähmaschine und vielem mehr. Dabei können sie ihre Potenziale entfalten und Erfahrungen sammeln – damit der Schritt in den Arbeitsmarkt gut gelingt und nachhaltigen Erfolg zeigt. Gleichzeitig entstehen dadurch vielfältige Einkaufsmöglichkeiten für jede*n. In den Carla Läden können nicht nur einkommensschwache Personen günstig einkaufen, auch ReUse-Liebhaber*innen haben die Möglichkeit dort ihr Lieblingsstück zu finden. Bei tag.werk und Offline kann man kreative Produkte wie Taschen und Kleidung mit sozialem Mehrwert shoppen.

Zahlen und Fakten

745 Erwachsene und 169 Jugendliche bereiteten sich durch ihre Arbeit in Beschäftigungsprojekten und –modellen auf einen (Wieder-)Einstieg in den freien Arbeitsmarkt vor.

296.000 Menschen spendeten in 33 Carla Shops und 317 Caritas Kleidercontainern ihre ReUse-Waren.

11.362 Paar Socken wurden vom Beschäftigungsprojekt IdA, das unter anderem die Bestellungen des Schenken mit Sinn Shops abwickelt, nach ganz Österreich verschickt.

10.000 Meter Autogurte wurden im tag.werk in Taschen, Rucksäcken und Accessoires verarbeitet.

200.000 € an Carla Basic-Gutscheinen wurden an Menschen in finanzieller Not für Gratischeinkäufe verteilt, ungefähr 100.000 € davon gingen an geflüchtete Ukrainer*innen.

22 neue Produkte von stoff.werk, vom Shirt bis zum Stofftier, sind bei tag.werk und im Onlineshop erhältlich – fair, sozial und nachhaltig.

„Mir taugt es, wieder zu arbeiten

Transitmitarbeiter mit Interview

Ich bin jetzt 41 Jahre alt, bin gelernter Maschinenbautechniker und war lange in Kanada. Vor zwei Jahren bin ich zurückgekommen und habe lange keine feste Arbeitsstelle gefunden. Das AMS hat mich zum Beschäftigungsprojekt WerkStart vermittelt, als Wiedereinstieg ins Arbeiten. Dort war ich im Carla Transport tätig – und ich muss sagen, das war ein großes Glück.

Ich habe mir vorgenommen: Es ist eine tolle Chance und ich will sie nutzen. Aber anfangs habe ich mir ehrlicherweise schwergemacht. Wir hatten viele Übersiedlungen und Wohnungsräumungen. Das waren Tätigkeiten, die ich nicht gewohnt war und das hat mir körperlich zu schaffen gemacht. Aber mein Vorgesetzter war sehr verständnisvoll und ist immer hinter mir gestanden. Er hat mich bestärkt und mich dabei unterstützt, mein Tempo zu finden. Wichtig war ihm, dass er sehen konnte: ich will arbeiten und ich packe zu.

Toll war auch das Team. Ich bin ein sehr sozialer Mensch, der tägliche Kontakt hat mir Freude gemacht. Im Team hat es einfach gestimmt, wir haben gut zusammengearbeitet. Wir haben täglich die Carla Läden beliefert und es war schön, sich zu sehen und zu reden: „Wie geht's dir? Was braucht ihr?“ Gleichzeitig wurde mir dabei geholfen, eine feste Anstellung zu finden. Das war das große Ziel und das haben wir geschafft. Beim Abschlussgespräch bekam ich ein großes Lob für mein Engagement. Natürlich habe ich mich darüber riesig gefreut und das hat mich auch ein bisschen stolz gemacht.

Ich war nicht ganz sechs Monate im Projekt. Jetzt arbeite ich über eine Leihfirma in der Molkerei in der Verpackungsstraße, werde aber bald fix übernommen. Es ist Schichtarbeit, das ist in Ordnung. Nicht so ideal ist, dass die Planbarkeit fehlt. Aber insgesamt passt es super für mich. Ich will den Job auf jeden Fall behalten und schauen, dass ich da weiterkomme.

Thomas, ehemaliger Transitmitarbeiter im Carla Transport Obersteiermark



Spiele für die Kleinen,
Tipps für die Eltern im Stadt.Wohnzimmer



Betreuung & Pflege

Assistenz in den eigenen vier Wänden oder rundum betreut in einem Pflegewohnhaus: als Caritas bieten wir Betreuung und Unterstützung in schwierigen Phasen und während gewisser Lebensabschnitte. Von der Geburt bis zum Lebensabend stehen wir Menschen zur Seite, angefangen bei der Begleitung von Schwangeren, Familienarbeit zuhause, Suchtarbeit und Begleitung von psychisch beeinträchtigten Menschen bis hin zur mobilen oder stationären Betreuung von Senior*innen. Wir gehen individuell auf die Sorgen und Nöte unserer Klient*innen ein und bieten Unterstützung, die maßgeschneidert zur jeweiligen Situation passt. Wir sehen uns dabei als ein Auffangnetz für Menschen jeden Alters, mit verschiedenen Erfahrungen und Problemlagen.

Zahlen und Fakten

1.492 werdende Mütter und Väter erhielten im Beratungszentrum für Schwangere wichtige Informationen rund um Schwangerschaft, Geburt und erste Lebensjahre.

14 Personen und ein Hund erlebten beim Ausflug des Intensiv betreuten Wohnen Deutschlandsberg, einem Wohnhaus für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen, insgesamt 56 Rodelabfahrten.

822 Mitarbeiter*innen gaben in den 17 Pflegewohnhäusern täglich ihr bestes für die 1.112 Bewohner*innen.

65 frischgebackene Eltern erhielten von freiwilligen Startfeen Tipps, Tricks und wertvolle Hilfe.

410 Senior*innen wurden durch die mobilen Pflege- und Betreuungsdienste im eigenen Zuhause versorgt.

123 Sucht-Präventions-Workshops klärten Schüler*innen und Lehrlinge im Rahmen des Projektes LPA *plus* über stoffgebundene und nicht-stoffgebundene Süchte auf.

Sissi's Pflege-Kraft

Was ist nötig, um als Diplomierte*r Gesundheits- und Krankenpfleger*in (DGKP) gut arbeiten zu können? Sissi und Franz sind ein tolles Team, Sissi als Pflegekraft im Caritas Pflegewohnhaus Wies und Franz als Bewohner, der sein Leben, dort wo es möglich ist, selbst in die Hand nimmt. Als DGKP arbeitet Sissi in einem Beruf, über den in letzter Zeit in Bezug auf den Pflegekräftemangel viel gesprochen wurde. Sie findet, dass der Pflegeberuf noch viel mehr Seiten hat, die gezeigt werden sollten. Für Sissi zählen im Alltag eine gute Organisation, Kommunikation und Teamarbeit, individuelle Pflege, die sich an den Bewohner*innen orientiert, und gemeinsame Erfolge.

**Sehen Sie die ganze
Story als Video**



www.caritas-wiewirwirken.at/2022/pflege-betreuung



Sissi & Franz
genießen das neue Pflegewohnhaus



Freiwillige
beim Besuchsdienst im Einsatz gegen Einsamkeit

© Katja Hommes

Freiwillige Mitarbeiter*innen

Nach lieben ist helfen das schönste Zeitwort der Welt“, schrieb Bertha von Suttner. In diesem Sinn bedanken wir uns bei all den Menschen, die handeln und helfen, indem sie freiwillig ihre Zeit spenden und damit den Tag von anderen verbessern. Ihr freiwilliges Engagement erweitert die Möglichkeiten, wie wir als Caritas Hilfe leisten können und ist ein unschätzbare Beitrag für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Immer häufiger geht es dabei um zwischenmenschlichen Austausch und Hilfe gegen Einsamkeit. Umso wertvoller sind die Gespräche, die Freiwillige bei Besuchsdiensten, dem Plaudernetz, BeBuddy, der Haussammlung und vielem mehr führen und damit für andere „da“ sind. Gemeinsam können wir Großes bewirken.

Zahlen und Fakten

1.535 Freiwillige haben ihre Freizeit für Klient*innen in den Einrichtungen der Caritas Steiermark gespendet. Herzlichen Dank für dieses Engagement!

921 Mitglieder des #TeamNächstenliebe haben bei 203 Hilfsaufrufen und Aktionen mitgeholfen.

47 Jahre ist die längstdienende Freiwillige der Caritas Steiermark bereits tätig. Sie setzt sich im Team Schmetterling bei der Freizeitgestaltung für Menschen mit Behinderung ein.

30.549 € sammelten Schüler*innen aus der ganzen Steiermark bei der youngCaritas Aktion LaufWunder. Mit den Spenden werden Bildungsprojekte unterstützt.

86 Freiwillige machten eine Ausbildung für den Besuchsdienst.

80 Liter Suppe für 127 Besucher*innen haben 41 Freiwillige bei der „Solisuppe“, einer Aktion gegen Einsamkeit in Voitsberg, seit April serviert.

Zusammenhalten, zusammen helfen.

Beispiele freiwilliger Hilfe

Youssef, 30 Jahre, lebt erst seit ein paar Jahren in Österreich und unterstützte im Jahr 2022 das #TeamNächstenliebe bei zwölf Einsätzen, indem er Menschen beim Siedeln half.

Doikina, 47 Jahre, berufstätig, greift im Lerncafé benachteiligten Schüler*innen bei den Hausaufgaben unter die Arme.

Alexander, 23 Jahre, hilft im Ressi-Dorf, indem er die Bewohner*innen bei Behördengängen begleitet und Handwerksarbeiten in der Obdachloseneinrichtung übernimmt.

Sieglinde, 62 Jahre, Pensionistin, betreut bei zwei Sparmärkten die Aktion Herz, bei der Kund*innen wertvolle Lebensmittel für Bedürftige spenden können.

Merline, 20 Jahre: „Weil mein weiterer Weg nach der Matura noch unklar war, wollte ich dieses Jahr nutzen, um mich sozial zu engagieren – jetzt helfe ich regelmäßig bei der Solisuppe der Caritas in Voitsberg aus und unterstütze im Pflegewohnhaus Hitzendorf bei der Bewohner*innenbefragung.“

Wolfgang, 64 Jahre, Pensionist, hilft Erwachsenen im Open Learning Center seit sieben Jahren beim Deutschlernen.

Alina, 35 Jahre, berufstätig, übersetzt in der Marienambulanz zwischen den Ärzt*innen und ihren russischen und ukrainischen Patient*innen.

Christine, 26 Jahre, ist Patin im Projekt Malala und unterstützt eine Frau mit Fluchthintergrund beim Ankommen im neuen Leben, indem sie gemeinsam Graz entdecken.

Waltraud, 59 Jahre, berufstätig, ist Freiwillige im Pflegewohnhaus, singt mit den Bewohner*innen und gestaltet gemeinsame Feiern.

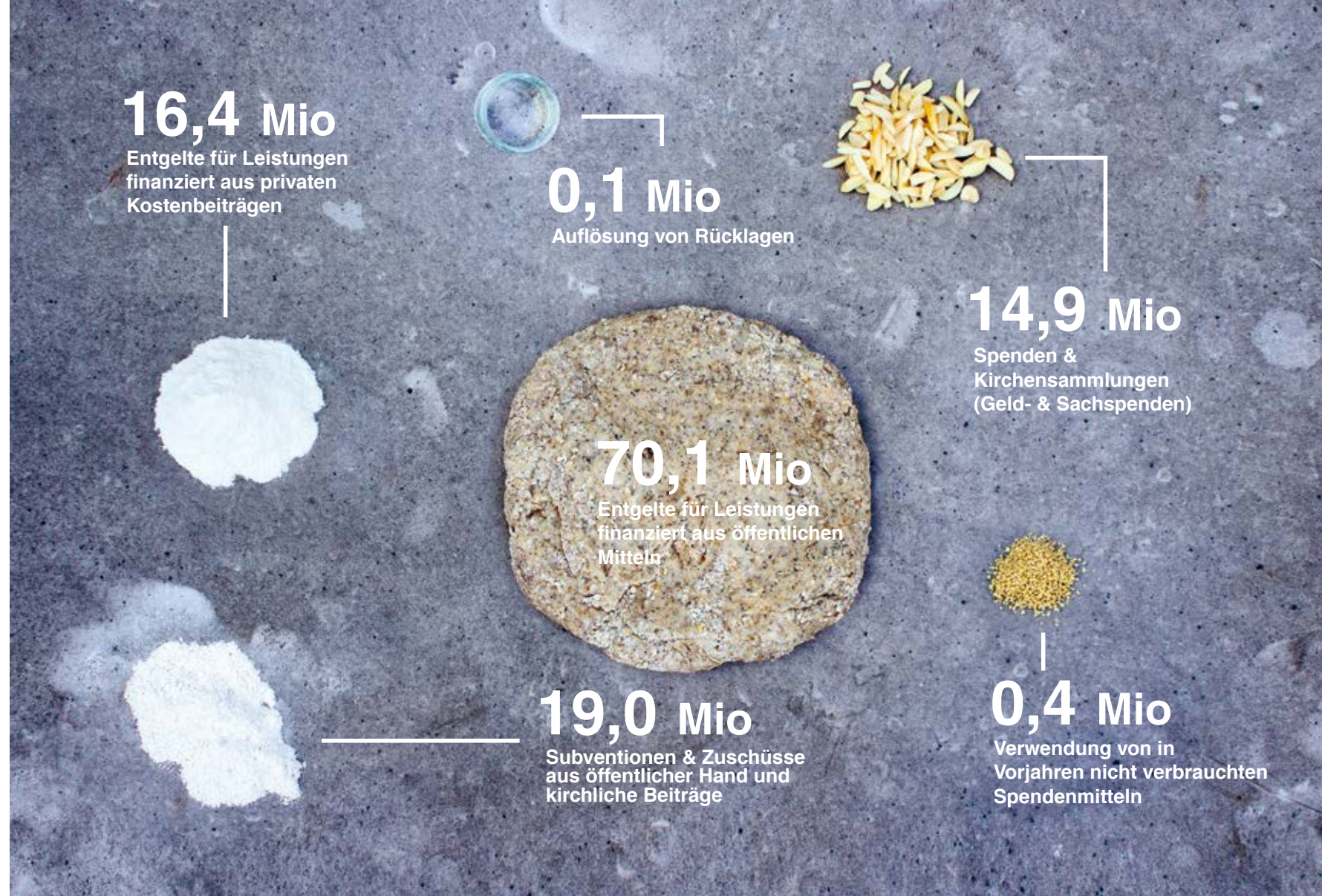


Merline (Mitte)
kocht mit anderen Freiwilligen für
einsame Menschen

Finanzbericht

Finanzbericht der Caritas und der Caritas-Akademie der Diözese Graz-Seckau

Mittelherkunft



ist 2022

A Mittelherkunft (in Tausend Euro)

121.022

I Spenden und Kirchensammlungen	14.872
II Entgelte für Leistungen	86.565
III Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand und kirchliche Beiträge	19.029
IV Sonstige Einnahmen	12
V Verwendung von in Vorjahren nicht verbrauchten Spendenmitteln	443
VI Auflösung von Rücklagen	101
VII Jahresverlust	0

ist 2022

B Mittelverwendung (in Tausend Euro)

121.022

I Aufwendungen für die statuarisch festgelegten Zwecke	111.278
II Aufwand für Spendenbeschaffung und Spender*innenservice	884
III Aufwand für Administration und Infrastruktur (ausgenommen Bereich Spenden)	6.255
IV Sonstiger Aufwand	53
V Vorsorge für Projekte in Folgejahren	1.160
VI Dotierung von Rücklagen	415
VII Abdeckung Verluste aus den Vorjahren	977



46,0 Mio	Betreuung & Pflege
14,7 Mio	Asyl & Integration
11,5 Mio	Beschäftigungsprojekte
11,4 Mio	Kinder, Jugend & Familienarbeit
5,0 Mio	Beratung & Existenzsicherung
4,3 Mio	Aus- & Weiterbildung und Caritas Akademie
3,2 Mio	Beschäftigungsmodelle & Kooperationen
3,2 Mio	Auslandshilfe inklusive Ukrainenothilfe
3,1 Mio	Wohnen
3,0 Mio	Psychosoziales Wohnen
2,9 Mio	Carla & Sachspenden
1,5 Mio	Basisversorgung
0,8 Mio	Region & Engagement
0,6 Mio	Pfarrkooperationen

Mittelverwendung für unsere Projekte & Einrichtungen

Aufwendungen für die statuarisch festgelegten Zwecke



Verwendung der Geldspenden

Hier finden Sie weitere Kennzahlen rund um Finanzmittel & Spenden



www.caritas-wiewirwirken.at/2022/finanzbericht



Ihre Spende kommt sicher an. Die Caritas der Diözese Graz-Seckau ist mit dem Spendengütesiegel zertifiziert.



Höchste Qualität.
Nicht nur am Papier.

DORRONG

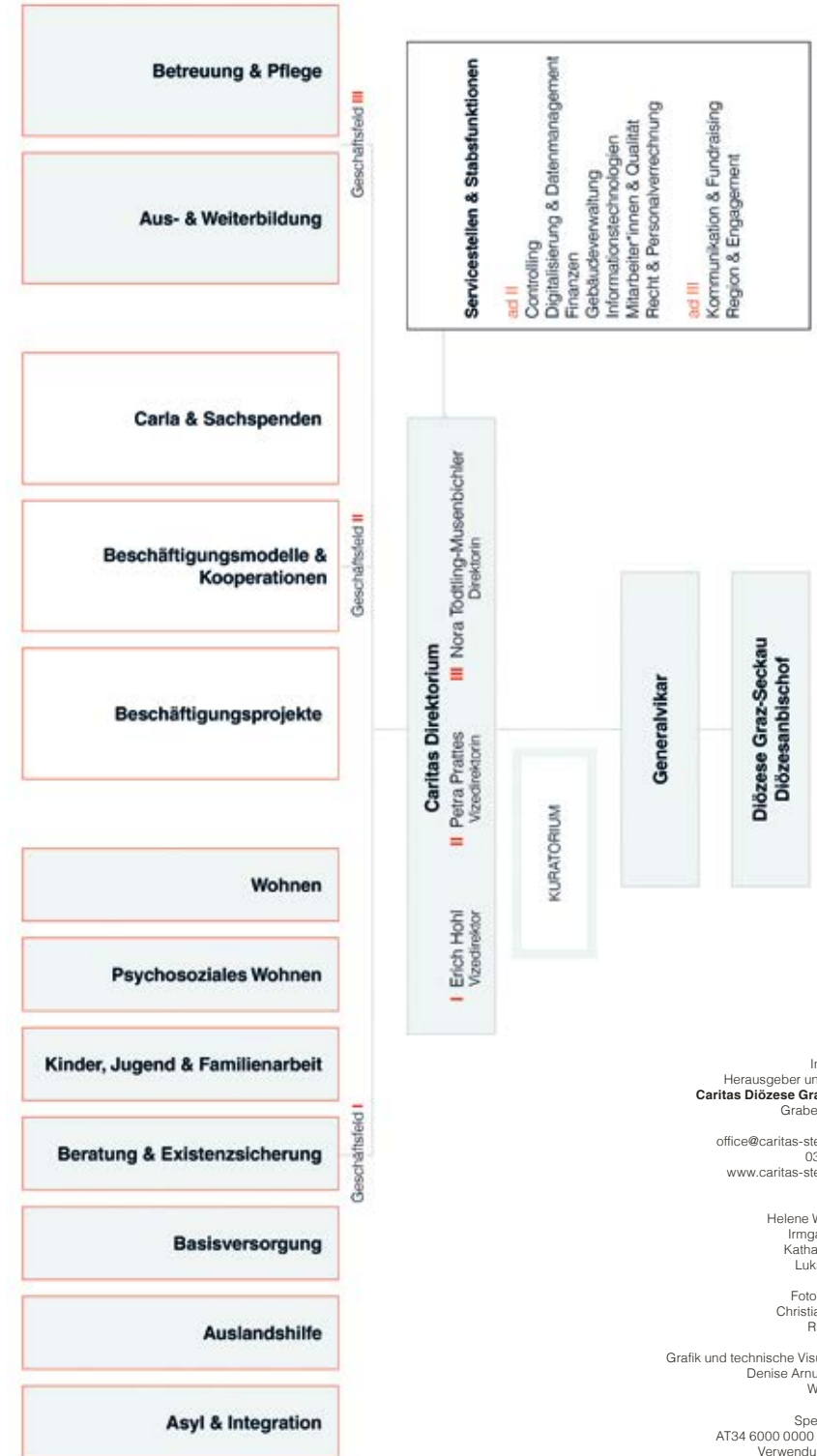
Offsetdruckerei

Drucksorten für jeden Bedarf!

Offsetdruck Bernd Dorrong e.U., 8053 Graz, Kärntner Straße 96, Tel. 0316/2602, Fax -34
E-Mail: office@dorrong.at, www.dorrong.at



Caritas Organigramm



Impressum:
Herausgeber und Verleger
Caritas Diözese Graz-Seckau
Grabenstraße 39
8010 Graz
office@caritas-steiernmark.at
0316 8015-0
www.caritas-steiernmark.at

Redaktion
Helene Windhaber,
Irmgard Rieger,
Katharina Waibl,
Lukas Kreimer

Foto und Video
Christian Taferner
Ralph König

Grafik und technische Visualisierung
Denise Arnusch-Kraus
Winona Pilat

Spendenkonto
AT34 6000 0000 0792 5700
Verwendungszweck:
Caritas wie wir wirken

Bezahlte Anzeige

100%
Ökostrom



aus der
Steiermark

ENERGIE STEIERMARK

Steirer Strom

KLEINWASSERKRAFTWERK AN DER FEISTRITZ

mein-steirerstrom.at

Herzlichen Dank an alle Fördergeber*innen

für Ihre Unterstützung des Wirkens der Caritas Steiermark. Wir danken unter anderem:



Bundeskanzleramt

Bundeskanzleramt
Bundesministerin für Frauen,
Familien und Jugend

Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Bundesministerium
Inneres

Bundesministerium
Arbeit und Wirtschaft

Bundesministerium
Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Gefördert durch die
Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit

Sozialministeriumservice



Mit finanzieller Unterstützung des



Aller **guten** **Dinge** sind

Spürbare Qualität

Innovation durch Technologie

Regionale Wertschöpfung

Exklusivität im Business-Netzwerk

Verlässlichkeit durch Kundennähe

5



... und waren noch nie so
connected.

Unsere Herzen schlagen für das Bauen.



Zentrale: 8020 Graz
Feldgasse 14
T 0316/27 11 11
zentrale@granit-bau.at

◇ granit-bau.at



Die fair-finance Vorsorgekasse verfolgt die Vision Geldmittel so einzusetzen, dass nicht nur ethische oder ESG-Erfordernisse erfüllt sind, sondern dass diese Mittel den größtmöglichen Nutzen stiften, sozial gestaltend wirken und neben dem finanziellen auch einen gesellschaftsrelevanten Ertrag erwirtschaften.

Mehr als EUR 900 Mio. an Beiträgen, die Arbeitgeber für ihre Mitarbeitenden und auch Selbständige verpflichtend in das System „Abfertigung Neu“ bei fair-finance einzahlen, stehen uns mittlerweile zur Verfügung, um damit unsererseits einen Beitrag zur Lösung ökologischer und vor allem sozialer Herausforderungen und Probleme leisten zu können. Und die positive Wirkung, die wir mit unserem Handeln dadurch direkt und unmittelbar erzielen, bleibt nicht ungesehen, wie die 2021 erhaltenen Auszeichnungen zeigen.



So wurden wir 2021 gleich zweifach mit dem M4C Money for Change Impact Award von Mercer und Institutional Money in den Kategorien „Cooperation“ und „Asset Owner“ ausgezeichnet. Die Goldzertifizierung durch die ÖGUT für unsere nachhaltigen Veranlagungsformen, die wir als einzige Vorsorgekasse 2021 zum 2. Mal in Folge mit Bestnote A+ für unser Portfolio bekommen haben, unterstreicht dies noch einmal. Und auch der MVK Service Award 2021/22 ist eine weitere Bestätigung unserer sehr guten und serviceorientierten Beziehung zu unseren Kund:innen – sowohl am Telefon als auch bei E-Mail-Anfragen.



Anerkennungen, die wir nicht nur in unserem, sondern gerne auch im Namen unserer Kund:innen, wie der Caritas der Diözese Graz Seckau gerne entgegennehmen.



fair-finance Vorsorgekasse

Alser Straße 21, 1080 Wien
+43 1 405 71 71 – 0
office@fair-finance.at
www.fair-finance.at



#glaubandich

Wir glauben an junge Menschen mit vielfältigen Lebensgeschichten. Deshalb unterstützen wir seit mehr als 18 Jahren das Caritas tag.werk.

